

Hier bin ich!! Und ich bleibe!!

Pausiert für ne weile. ABER geht bald weiter.

Von Momo26

Kapitel 1: Hier bin ich!

Kapitel 1

„Oh man“, seufzte eine leicht genervte Stewardess, als sie mal wieder zum Passagier, der auf Platz 3B saß, ging. „Miss, bitte können sie nicht mal, BITTE, aufhören hier rum zu hampeln? Wir landen gleich.“ Versuchte die Stewardess ruhig zu bleiben und lächelte gequält. „Wann landen wir denn? Ich will endlich raus hier, ich bin jetzt fast 12 Stunden in dieser Sardinenbüchse gefangen. Ich will Boden unter meinen Füßen spüren.“ Kam es gereizt von dem Passagier. „Wir landen in circa zehn Minuten“, meine die Stewardess Augenrollend und ging zurück zu ihrer Kollegin.

Als sie endlich gelandet sind schnappte sich die junge Frau ihr Handgepäck und rannte fast zum Ausgang, wo ihr die Stewardess einen schönen Aufenthalt in Deutschland wünscht. Als sie draußen war fiel sie auf die Knie, streckte ihre Arme in die Luft und rief, „Oh mein Gott, danke.“ Sie beugte sich zum Boden und strich ehrfürchtig über den Asphalt. Sie stand langsam wieder auf und ignorierte die anderen Passagiere die sie anstarrten, als sei sie verrückt. Sie ging in das Flughafen Gebäude und holte ihre Koffer und ging zum Ausgang. Kurz bevor sie draußen war wurde sie aufgehalten. „Hey du“, rief einer und sie dreht sich natürlich reflexartig um. Der Typ lief auf sie zu und blieb vor ihr stehen. „Hey, sag mal bist du Naruko Uzumaki?“ Fragte der Typ und Naruko hob skeptisch eine Augenbraue. „Warum? Und wer will das wissen?“ Fragte sie genauso skeptisch. „Oh, entschuldige bitte, ich bin Kakashi Hatake und soll eine Naruko Uzumaki abholen“, erklärte er. „Und? Bist du Naruko? Also laut der Beschreibung mußt du es sein.“ Grinste er und verschränkt die Arme hinter seinem Kopf. „Ja die bin ich“, sagte sie lächelnd und reichte ihm die Hand. „Hi, ich bin Naruko Uzumaki, nenn mich einfach Naruko.“ Grinste sie und sie gaben sie die Hände. „Gut, mich kannst du einfach Kakashi nennen“, freute er sich und nahm ihr die Koffer ab die sie neben sich gestellt hatte. „Du bist glaube ich, ähm, die 15te Japanerin auf unsere Uni“, sagte er und Überlegte noch einen Moment. „Naja, du bist eigentlich die sechste weibliche Japanerin der Rest sind Jungs.“ Grinste er sie wieder an. „Ok? Aber das endet doch jetzt nicht gleich in einer anmache, oder?“ Fragte sie misstrauisch und verzog leicht das Gesicht. Kakashi lacht laut auf, als er die Koffer in den Kofferraum gepackt hatte und öffnet ihr immer noch lachend die Tür. „Keine sorge“, gluckste er. „Ich hab kein Interesse an dir.“ Versicherte er ihr und grinste sie immer noch an. Sie stiegen ein und Kakashi fuhr dann los. Naruko sah ihn die ganze Zeit an. Als er dann an einer roten Ampel stehen blieb drehte er sich leicht zu ihr und fragte, „was denn?“ Sie

grinste ihn an, legte ihm eine Hand auf die Schulter und meinte. „Ich mag dich jetzt schon“, grinste sie. „Ich hatte noch nie einen Schwulen Freund.“ Freute sie sich und Kakashi sah sie mit großen Augen an. „Woher?“ Fragte dieser perplex. „Ich weiß nicht, nenne es weibliche Intuition.“ kam es Schulter zucken von ihr und wandte sich wieder der Straße zu. „Es ist übrigens grün.“ Sagte sie und Kakashi schüttelte leicht den Kopf und fuhr weiter. „Du bist cool, ich mag dich.“ Freute er sich. Sie unterhielten sich und nach 15 Minuten sind sie bei der Universität angekommen.

Die 'Ludwig-Maximilians-Universität München'

Sie hatte sich extra hier beworben, weil die Uni's in Amerika einfach überfüllt waren und es da zu viele Japaner gibt. In München gab es nicht so viele. Vor allem an der Uni, Kakashi sagte ja sie sei jetzt die 15te Japanerin. Als sie ankamen half Kakashi Naruko ihre Sachen in ihr Zimmer zu bringen. Sie verstanden sich blendend und sind Freunde geworden. Naruko brauchte eine Woche um sich einzugewöhnen. Sie weiß jetzt wo die Seminare waren, wo sich die Aula befand und wo die Professoren ihre Büros hatten.

Kakashi besuchte sie jeden Tag in ihrem Zimmer, oder sie machten die Umgebung unsicher, wenn sie keine Seminare hatte.

Heute ist Sonntag, gestern war eine Riesen Party in ihrem Wohnheim. Kakashi hat Naruko ein paar seiner Freunde vorgestellt, mit denen sie sich auch ganz gut verstand. Er wollte ihr unbedingt seinen besten und ältesten Freund vorstellen.

~Flashback~

Es ist 19.00 am Samstag Abend. Kakashi kolpfte an der Tür von Naruko.

Sie öffnete und lächelte Kakashi an. „Hey“, sagte sie. „Komm rein, bin gleich fertig.“ „Hey.“ Antwortete er, ging in ihr Zimmer und setzte sich auf die kleine Couch. Naruko ging noch schnell ins Bad. Als sie raus kam, stellte sie sich aufreizend in den Türrahmen und schnurrte Kakashi an. Er sah auf und grinste. „Hey meine hübsche.“ Schnurrte er zurück und ging auf sie zu. Naruko leckte sich provokant über die Lippen als er vor ihr stand und strich ihm mit dem Zeigefinger langsam über die Wange. Sie sahen sich in die Augen und fingen an laut los zulachen. „AHAHHHAHAHA, Hammer Kakashi.“ Glückste sie und wischte sich eine lachträne weg. „Pff hahaha, ja ich werde immer besser.“ Grinste er sie an. Als sie sich beide soweit es geht beruhigt hatten machten sie sich auf den Weg. Der Abend verlief so wie sie es sich vorgestellt hatte. Sie blödelte mit Kakashi rum. Viele haben sie beobachtet und fragten sich ob die beiden ein Paar waren, da sie so innig miteinander umgingen. Kakashi ging dann kurz Getränke besorgen und als er wieder kam hatte er jemanden im Schlepptau. Kakashi reichte Naruko ihre Cola. „SO Naruko, das ist Sasuke Uchiha. Sasuke, das ist Naruko Uzumaki.“ Stellte er die beiden einander von. „Ah, die Naruko. Von der du immer sprichst“, grinste Sasuke. „Hi, freut mich dich kennenzulernen du hast es Kakashi ja richtig angetan.“ Sagte er und sein Grinsen wurde breiter. „Na das freut mich ja, ich kann nämlich jetzt schon nicht mehr ohne ihn Leben.“ Erwiderte sie und schmiegte sich an Kakashi und gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wange. Kakashi grinste breit, er freute sich jemanden so wie Naruko kennengelernt zu haben. „Ja, sie ist meine Traumfrau, die ich immer gesucht habe.“ Glückste Kakashi. Der Abend verlief noch weiter so. Sie verstanden sich alle sehr gut bis Naruko ins Bett wollte, Kakashi und Sasuke brachten sie dann zu ihrem Zimmer.

~Flashback ende~

Naruko und Kakashi saßen gerade aneinander gekuschelt auf der Couch und sahen

fern, bis es klopfte. Naruko stöhnte genervt auf. „Wer nervt denn auf einem Sonntag?“ Fragte sie murrend und ging zu Tür. Sie öffnete und vor ihr stand ein Typ, so in etwa ihrem Alter und musterte sie. Er hatte komische Dreiecke auf jeder Wange und sie hob eine Augenbraue. „Was?“ Fragte sie skeptisch. „Äh, du bist nicht das Mädchen von gestern.“ Stellte er fest und zeigte mit seinem Zeigefinger auf sie. „Na Gott sei Dank.“ Seufzte sie theatralisch und wischte sich den imaginären Schweiß von der Stirn. Der Typ sah sie verdutzt an. Dann kam ein anderer Typ auf sie zu und musterte sie ebenfalls. Sie sah den Neuankömmling an und verschränkte ihre Arme vor der Brust. Er hatte rote Haare und blaue Augen, er war auch etwa in ihrem Alter. „Was?“ Fragte sie wieder. „Wie heißt du?“ Fragte der Typ. „Kein Interesse.“ Antwortete sie nur. „Ah, cooler Name. Ich heiße Gaara und das ist Kiba.“ Stellte er sich vor und zeigte auf seinen Kumpel, der immer noch da stand und dumm guckt. Naruko zuckte nur mit den Schultern. „Und?“ Fragte sie desinteressiert. Und da spürte sie auch schon, dass sich ein Arm um ihre Schultern legte, sie sah zur Seite und erblickte Kakashi, der nicht gerade erfreut schien über den Besuch. „Gaara.“ Kam es kalt von Kakashi. „Kakashi.“ kam es emotionslos von Gaara. „Ihr kennt euch?“ Fragte Naruko nun. Kakashi nickte nur und zog Naruko dichter zu sich. „Was wollt ihr?“ Fragte er nun Gaara. „Nichts, ich hab mich nur in der Tür geirrt.“ Kam es von Kiba. „Na dann, zieht Leine.“ Zischte Kakashi und zog Naruko mit ins Zimmer und knallte die Tür zu. „Kann es sein, dass du ihn nicht magst?“ Fragte Naruko glucksend. „Ach, wie kommst du denn darauf?“ Fragte Kakashi gespielt überrascht und musste dabei grinsen. Sie setzten sich wieder auf die Couch und Naruko kuschelte sich auch gleich wieder an ihn. Er legte ihr einen Arm um die Schulter und sie sahen weiter fern. Später bestellten sie sich noch eine Pizza und alberten rum, bis Kakashi in sein Zimmer ging und beide ins Bett gingen.